

# A u f r u f

174.

## an den gesammten deutschen Lehrstand.

Wien liegt in Asche. Man hat dort das Zeichen zum deutschen Bürgerkriege gegeben, man hat somit den Weltbrand entzündet.

Die constituirenden National-Versammlungen in Frankfurt und Berlin sehen theilweise ruhig zu, oder wollen höchstens Vermittelung.

Die Parteien des Stillstands und des Fortschritts, die mächtigsten, die schroffsten, die sich je entgegenstanden, werden in der Ueberschätzung ihrer Kräfte diese immer zahlreicher auf den Plan führen.

Mag unterliegen, wer will oder muß, die nordöstlichen Horden und die südwestlichen Schaaren Europas werden zum Beistande der Ihrigen zusammenstoßen in den von altem Blute gedüngten, welt-historischen Ebenen Deutschlands.

Deutschlands Großstädte, die Tempel der Freiheit, Deutschlands Fluren, die Sitze des Wohlstandes, werden verwüstet werden, an die Stelle der deutschen Bildung droht die nordische, droht die östliche Barbarei sich zu setzen.

Dieser Racenkampf, dieser rasende Kampf, diese gewaltsam heraufbeschworene Empörung der politischen Elemente, welche wie die physischen die Willkühr selbst sind, wird, bis es dem Gedanken gelingt, dem Regellosen sein eigenes Gesetz, dem Gestaltlosen sein eigenes gestaltetes Leben entgegenzustellen, diese Empörung wird zwei Jahre dauern.

Am alten Rhein werden sich die Völkerfluthen brechen, werden sich wieder verlaufen, werden in ihr natürliches Bette zurückfließen.

Nur wer der Gefahr fest in's Auge blickt, wird ihr gewachsen sein. Ich wende mich zuerst an Preußen, an Preußen, die pädagogische Provinz Deutschlands, folglich der ganzen Welt.

Ein Ausländer war es, der Preußen das Land der Schulen und der Kasernen nannte; der Schulen, welche das Volk bilden, der Kasernen, welche die Schulen vertheidigen. Machen wir dieses Wort wahr!

Preußen hat sechszehn Millionen Einwohner. Die sechste Seele ist schulfähig, Preußen hat also  $2\frac{2}{3}$  Millionen schulpflichtige Kinder.

Retten wir, wir 33,000 preussische Lehrer, diese Keime der Menschheit, diese Pflanzungen der Zukunft, vor der Verkrüppelung, schützen wir sie vor der Vernichtung, bilden wir sie zu guten und hülfreichen Menschen auf Gottes freier Erde!

Man mache die Rechnung für Deutschland. Deutschland hat 45 Millionen Einwohner, die sechste Seele ist schulfähig, Deutschland hat also  $7\frac{1}{2}$  Millionen schulpflichtige Söhne und Töchter.

Retten wir, wir beinahe 100,000 deutsche Lehrer, diese Blüten der Menschheit, diese Forsten der Zukunft, vor der Verwilderung, schützen wir sie vor der Zerstörung, bilden wir sie zu edlen Menschen auf Gottes schöner Erde!

Erfüllen wir Lehrer zunächst unsere Pflicht nach wie vor in jeder Beziehung auf das Gewissenhafteste, ohne darauf zu sehen, was uns dafür wird, wenn wir auch häufig noch darben müssen. Es wird nicht immer so bleiben.

Unterrichten wir diese uns anvertrauten  $7\frac{1}{2}$  Millionen Unterpfänder der Liebe, der Treue, der Tugend, der Freiheit, in allem Guten, Wahren und Schönen mit aller Liebe, mit ganzer Treue, mit selbstaufopfernder Tugend, in voller unversehrter Freiheit!

Erziehen wir sie zu Anwälten der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, zu Wehrmännern der Treue gegen das Gesetz, zu Schutzmännern jeglicher Bürgertugend, zu Vorkämpfern der starken, selbstbewußten Nationalfreiheit!

Bereinigen wir uns mit allen Vätern und Müttern, mit allen Brüdern und Schwestern zur Bewahrung und Schirmung ihrer und unserer höchsten Güter, die wir Gott, die wir dem Vaterlande unverletzt zu erhalten haben!

Bilden wir in jedem Dorfe, in jedem Kreise, in jedem Bezirke, in jeder Provinz, in jedem Staate Schutzgenossenschaften, heilige Schaaren für das uns Allen Heilige! Nicht das Vaterland ist in Gefahr. Die Jugend ist in Gefahr. Rettet, schirmt die Jugend des Vaterlandes, und so nur dieses selbst!

Und so ergeht mein Ruf zunächst an den allgemeinen deutschen Lehrerverein von der Volksschule bis zur Hochschule, vorort Dresden. Er organisire ungesäumt seine Kreis-, seine Bezirks-, seine Landes-Lehrervereine. In ihm liegt eine Welt, unsere Zukunft. Nur so wird das nächste Jahrhundert dem mündig, frei und selbstständig gewordenen Lehrstande und seinen 24 Buchstaben gehören.

Aber richtet Ihr dann diesen so verstärkten Ruf an die bestehenden Schulbehörden der vereinigten Staaten Deutschlands. Sie mögen ihre Pflicht thun!

Richtet Ihr dann diesen immer mehr zur Forderung anschwelenden Ruf an die deutschen Regierungen. Sie mögen erkennen, was es gilt!

Richtet Ihr dann diesen unwiderstehlichen Ruf an die jetzt und weiterhin versammelten Vertreter der einzelnen deutschen Staaten und des gesammten deutschen Volkes. Sie mögen ihre Verantwortlichkeit erwägen!

Ich ersuche die deutsche Presse jeglicher Farbe, diesen Ruf in ihren Blättern, wie in einzelnen besonderen Beilagen und Abdrücken, von der Straßenecke der Hauptstadt bis in die Hütte des Landmannes wirksamst zu verbreiten. Deutschland erwartet, daß von heute an Jedermann seine Schuldigkeit thun werde.

Mag dann unser theures Vaterland mit den herrlichen Stätten hochmenschlicher Bildung verwüstet werden, wir bauen es mit unserer Jugend schöner und größer wieder auf!

Retten wir, schirmen wir also diese unsere jugendlichen Geschlechter vor dem bereits in der Ferne heranbrausenden Orkan der Barbarei; reichen wir uns Alle einander dazu wenigstens friedlich und parteilos die Bruderhand, die deutsche Manneshand!

Hamm, am Abend des Tages aller Seelen 1848.

Friedrich Kapp, der Ältere.

Druck der Grote'schen Buchdruckerei in Hamm.

in Preußen etwa 7000 protest. prediger.

8. Okt  
Kant  
auf  
184, in

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 218